

Hier

Die Kamera
sieht alles: Ein
Häftling nimmt
Anlauf ...

... und kämpft
sich über den
Zaun. Kurz
darauf
wird er gefangen.

türmt ein Knacki

Das soll es in Witzwil nicht mehr geben

Der Chef:
Witzwil-Direktor
Hans-Rudolf
Schwarz.

Von Adrian Schulthess (Text)
und Peter Gerber (Fotos)

Der Ausbrecher ist ausser Atem. Bevor er den Sicherheitszaun der offenen Strafanstalt Witzwil bei Gampelen BE hochkraxelt, legt er ein Püschchen ein. Und auf der anderen Seite, in Freiheit, gleich noch eins. **«Den konnten wir schnell wieder einsammeln»**, sagt Christian Ambühl (42), Sicherheitsleiter in Witzwil. «Auf den Wärmebildkameras hat man seinen Kopf genau gese-

hen, als er Pause gemacht hat.»

Ambühl zeigt die Aufnahme des Fluchtversuchs gestern BLICK: Das neue System erkennt Ausbruchsversuche automatisch und alarmiert den Sicherheitsdienst.

Der Zaun ist seit April offiziell in Betrieb. Im März gelang dem letzten Häftling die Flucht. «Der Zaun stand damals schon. Aber ich hatte ihn noch nicht abgenommen. **Weil ich wusste, dass er nicht funktionierte**», sagt Witzwil-Direktor Hans-Rudolf Schwarz (56). Inzwischen laufe

das System. **«Noch mehr Sicherheitsmassnahmen will ich nicht»**, so Schwarz. «Sonst sind wir bald eine geschlossene Anstalt.»

Auch Polizeidirektor Hans-Jürg Käser (62, FDP) bezeichnete gestern Perfektion im Strafvollzug als «eine unzutreffende Erwartungshaltung, weil niemand sie je erfüllen könnte».

Um der Bevölkerung den Unterschied zwischen geschlossenem und offenem Vollzug näherzubringen, schaltet die Berner Polizei- und Militärdirektion jetzt Werbung. «Weil er schon

morgen Ihr Nachbar sein könnte» und «Vier Jahre Haft – und dann?» steht auf Plakaten, die am Bahnhof Thun und in Postautos hängen. Die rund **25 000 Franken teure Image-Kampagne mit zwei Models soll «dem Strafvollzug ein Gesicht geben»**. Falls die Plakate Erfolg haben, wollen weitere Anstalten im gleichen Stil werben.

Rund 180 Gefangene werden in Witz-

wil auf das Leben in Freiheit vorbereitet. Direktor Schwarz bezeichnet «seine» offene Anstalt als «Brücke in die Freiheit».

Mancher Insasse nimmt das freilich allzu wörtlich.

2011 kletterten vier Insassen nachts über den Zaun. Der Sicherheitsdienst konnte alle zurückbringen. 20 Häftlinge liefen tagsüber bei Arbeiten im Freien einfach davon. Witzwil-Direktor Schwarz: «Das sind üblicherweise Drogensüchtige. Wir wissen genau, wo wir sie dann wieder einsammeln müssen.»



Sicherheitsleiter
Ambühl hat
Zugriff auf
43 Kameras.